



Dienstag, 27. November 2018

## **NRW: Hitze und Trockenheit führte zu unterdurchschnittlicher Kartoffelernte**

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)

[pressestelle@it.nrw.de](mailto:pressestelle@it.nrw.de)

Düsseldorf (IT.NRW). Die nordrhein-westfälischen Landwirte erzielten bei der diesjährigen Kartoffelernte mit 39,83 Tonnen je Hektar einen um 23,8 Prozent niedrigeren Flächenertrag als im Vorjahr. Wie Information und Technik als Statistisches Landesamt anhand endgültiger Ergebnisse der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ mitteilt, liegt der Ertrag damit auch um 20,1 Prozent unter dem Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2017.

Aufgrund der extremen Trockenheit und Hitze während der diesjährigen Vegetationsperiode war die insgesamt geerntete Menge an Kartoffeln mit 1,32 Millionen Tonnen um 18,7 Prozent niedriger als 2017. Auch das Durchschnittsergebnis der Jahre 2012 bis 2017 wurde um 12,0 Prozent verfehlt. Die Ausdehnung der Kartoffelanbaufläche gegenüber dem Vorjahr (+6,7 Prozent auf 33 200 Hektar) verhinderte eine noch geringere Gesamternte.

Ausschlaggebend für das unterdurchschnittliche Ernteergebnis in diesem Jahr waren die extremen Witterungsbedingungen: Sie ließen keine zufriedenstellende Ausbildung der angesetzten Knollen zu, sodass der Großteil der Kartoffeln nicht in der gewünschten Sortierung und Qualität wachsen konnte. (IT.NRW)

(337 / 18) Düsseldorf, den 27. November 2018

[!\[\]\(d3102649f02e825ddb76dc3de0190154\_img.jpg\) Kartoffelernte in NRW 2018 - endgültiges Ergebnis \(Ergebnisse für die Landesteile Nordrhein \(Reg.-Bez. Düsseldorf und Köln\) und Westfalen \(Reg.-Bez. Münster, Detmold und Arnsberg\)\)](#)